



1997/33 Homestory

<https://shop.jungle.world/artikel/1997/33/home-story>

Home Story

<none>

"Ich Tarzan - du Jane" ist ein frühes Beispiel für Gendering in the Jungle. Und wie für Gendering in the Jungle. Und wie sieht es bei uns aus? Einen Redaktions-Tarzan haben wir uns gar nicht erst angeschafft, dafür zwei im Dschungelkampf erfahrene Redakteurinnen und vier Redakteure ausgesucht, sie in den 4. Stock einer Kreuzberger

Fabriketage gesperrt, den Schlüssel abgezogen, die Heizung aufgedreht. Fertig war der Dschungel! Der Rest von uns plant und schreibt für die einzelnen Ressorts an wechselnden Einsatzorten (Schwimmbad, Schwarzwald etc.) Alles weitere regelt ein Redaktionsstatut, bis uns was Besseres einfällt.

"War es nicht ein ziemlicher blöder Einfall, die Zeitung ausgerechnet ÝJungle WorldÜ zu nennen?" fragt uns eine Leserbriefschreiberin besorgt und will wissen, ob wir etwa neuerdings dem Exotismus anhängen. Die Antwort lautet: Nein, selbstverständlich wissen wir die Vorzüge der Zivilisation weiterhin zu schätzen, kennen die Natur nur vom Hörensagen, pflegen höchstens unsere Hauskatzen oder Tamagotchis und werfen uns bei eventuellen redaktionsinternen Streitigkeiten keine Kokosnüsse an den Kopf, sondern schmeißen mit herumliegenden Handys.

"Wir wollen etwas verwirklichen, was es noch nie in der Geschichte gegeben hat", kündigte das Pol-Pot-Regime an. Heraus kam ein völkischer Agrarkommunismus und wenig Sex (Thema, Seite 4 und 5).

Mehr Aufmerksamkeit schenken wir den Kämpfern, die sich zuerst im Lacandonischen Regenwald, jetzt auf dem "Intergalaktischen Treffen für die Menschlichkeit und gegen den Neoliberalismus" in Spanien berieten: "Zipp, zapp, Zapata", vier Seiten Dossier.

Kaum, daß wir dem Treptower Park entkommen sind, die Redaktion in Kreuzberg eingerichtet haben (s.o.), ereilt uns der Ruf: "Auf die Bäume, der Wald wird gefegt." Kreuzberg soll verschwinden. Berlins Innensenator Schönbohm besorgte sich einen Masterplan zur Bezirksreform, Kiezpatrioten drohen bereits mit Selbstverbrennungen auf dem Marheineke-Platz, und Hauptstadt-Reporter Heiko von Schrenk springt (auf Seite 12) völlig leidenschaftslos als Stadtbilderklärer ein.

Wie die Verspätungen erklären, mit der vielen unserer Abonnenten und Abonnentinnen die ÝJungle WorldÜ zugestellt wurde? Wir sagen nur: die Deutsche Post (AG! AG!), der "Monopolist" (Jürgen Kuczynski), und bitten alle, die ihre Zeitung erst Freitag oder Samstag bekamen, um Verzeihung, und die Post darum, noch mal einen Zacken zuzulegen, sonst wird's im Dschungel

bald zipp-, zapp-, zappenduster.

© Jungle World Verlags GmbH